



**Heimat stärken.
Zukunftschancen nutzen.
Verantwortung leben.**

Wahlprogramm 2026–2031
der CDU im Emsland



Ganz klar Emsland.

Einleitung

Das Emsland ist eine starke Region – wirtschaftlich erfolgreich, gesellschaftlich engagiert und geprägt von einem außergewöhnlichen Zusammenhalt. Diese Stärke kommt nicht von allein. Sie ist das Ergebnis jahrzehntelanger harter Arbeit, kluger politischer Entscheidungen und vieler Menschen, die Verantwortung übernehmen – im Beruf, im Ehrenamt und im Alltag.

Doch wir stehen vor neuen Herausforderungen: steigende Kosten, zunehmende Bürokratie, Fachkräftemangel, gesellschaftliche Veränderungen und ein wachsender Druck auf unsere Infrastruktur. Gleichzeitig eröffnen sich neue Chancen – durch Innovationen, Digitalisierung und eine starke regionale Wirtschaft.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen das Emsland weiter voranbringen – indem wir unsere Heimat stärken, Zukunftschancen nutzen und Verantwortung leben.

Heimat stärken

Unser Leitgedanke ist klar: Heimat lebt von Menschen, die anpacken – im Ehrenamt, im Verein, in Kirche, Kultur und Nachbarschaft. Das Emsland ist ein Landkreis, in dem Ehrenamt nicht einfach nur ausgeübt wird, es gehört zu unserer DNA und macht den Landkreis zu unserer Heimat. Das Emsland ist gerade deshalb stark, weil viele Menschen Verantwortung vor Ort übernehmen und sich einbringen.

Diese gewachsene Struktur wollen wir bewahren und weiterentwickeln. Konkret heißt das, Wohnraum zu schaffen, Orte und Gemeinden weiterzuentwickeln, der emsländischen Landwirtschaft eine Perspektive zu bieten und unsere Lebensqualität zu erhalten.

WOHNEN

Wohnen im Emsland muss für Familien, junge und ältere Menschen und Fachkräfte bezahlbar und erreichbar bleiben. Eigentum soll weiterhin möglich sein und Ortskerne sollen lebendig bleiben. Dafür werden wir den bezahlbaren Wohnraum gezielt stärken – insbesondere im unteren und mittleren Mietsegment, in dem die Wohnraumanalysen im Landkreis klaren Handlungsbedarf für unsere Kommunen zeigen. Unsere Städte und Gemeinden sollen bei entsprechenden Konzepten und der Schaffung von Wohnraum mit hoher Priorität unterstützt werden. Dabei unterstützen wir kommunal vorangetrieben Genossenschafts- und Wohnbaugesellschaftsmodelle zur Schaffung von bezahlbarem Wohnen.

Heimat stärken

Auch wollen wir die neu geschaffenen Möglichkeiten des „Bau-Turbos“ nutzen, um entsprechenden Wohnraum zu schaffen.

Etablierte Wohngebiete wollen wir möglichst erhalten und ältere Bausubstanzen für die nächste Generation attraktiv halten.

Gleichzeitig setzen wir uns für schnellere und digitale Verfahren in Planung und Genehmigung ein, damit Wohnungsbauprojekte zügiger realisiert werden können.

Ein besonderer Fokus liegt auf seniorenrechtem Wohnen, damit Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Dazu wollen wir Quartiersmanagement im Emsland fördern und begleiten.

Bei Neubau und Nachverdichtung denken wir Wohnen immer ganzheitlich –mit Blick auf Energie, Wärmekonzepte, Infrastruktur, Kitas, Verkehr und Nahversorgung.

Flächen werden dort entwickelt, wo Infrastruktur mitwächst oder die Dorfgemeinschaft wachsen kann.

EHRENAMT

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Region. Vereine, Feuerwehren, Hilfsorganisationen, das Schützenwesen, Sportvereine, Kirchen und zahlreiche kulturelle Initiativen tragen entscheidend dazu bei, dass das Emsland lebendig, solidarisch und lebenswert bleibt. Sie stiften Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und prägen das gesellschaftliche Miteinander – oft im Stillen, aber mit enormer Wirkung. Unser Ziel ist es, dieses Engagement zu stärken, zu entlasten und zukunftsfest aufzustellen.

Dazu werden wir ein Ehrenamts-Entlastungspaket auf den Weg bringen, das bürokratische Hürden abbaut, Beratungsangebote verbessert und digitale Antragswege ermöglicht. Vereine und Organisationen vor Ort sollen bei Fragen zu Versicherung, Datenschutz, Förderanträgen und rechtlichen Rahmenbedingungen praxistauglich und verlässlich unterstützt werden. Der „Ehrenamts-Service Emsland“ soll als zentrale Anlaufstelle nach dem Prinzip „ein Ansprechpartner, ein Antrag“ fungieren.

Auch die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung werden wir flächendeckend weiter verbessern: Mit einem verlässlichen und ausgebauten Programm zur Modernisierung von Sportstätten setzen wir auf Sanierung, Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Sicherheit. Emsländische Sportanlagen sind und bleiben landesweit spitze.

Ebenso stehen wir zum Spitzensport und einer starken Talentförderung, deren Qualität wir gemeinsam mit dem Kreissportbund und weiteren Partnern steigern wollen.

Heimat stärken

Die vielfältige Jugendarbeit im Emsland verdient unsere Unterstützung. Die Jugendverbände wollen wir gemeinsam mit dem Kreisjugendring weiter stärken, Fahrten, Kurse und Zeltlager sollen im Emsland weiter volle Unterstützung erhalten. Die nächste 72-Stunden-Aktion im Emsland wollen wir ebenso wieder aktiv unterstützen.

Auch unsere emsländischen Jugendbildungshäuser in Sögel und Ahmsen wollen wir im Rahmen einer engen Verzahnung mit dem Ludwig-Windthorst Haus (LWH) und der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) stärken.

Darüber hinaus ist es uns ein zentrales Anliegen, Kultur und Brauchtum in der Fläche zu stärken. Große Veranstaltungen, überregionale Einrichtungen im Bereich Kunst, Theater, Musik oder Kultur, aber gerade auch kleine, lokale Initiativen und Vereine prägen die Identität und verdienen unsere Unterstützung.

Wir wollen darüber hinaus mit einer gezielten Mikroförderung unter dem Motto „Kultur und Brauchtum in der Fläche“ lokale Veranstaltungen und Initiativen stärken.

Gemeinsam mit der Emsländischen Landschaft wollen wir uns für den Erhalt der plattdeutschen Sprache einsetzen und deren Einsatz an Schulen, im kulturellen Bereich und im alltäglichen Gebrauch ausweiten.

Heimat stärken

DAS EMSLANDJAHR

Sich für andere Menschen einzusetzen, füreinander einzustehen und die Region mitzugestalten sind wesentliche Gelingensfaktoren, die das Emsland in der Vergangenheit stark gemacht haben. Deshalb wollen wir ein Angebot für Jung & Altschaffen, das diese Werte vermittelt und neues Engagement fördert.

Im Emslandjahr könnten junge Menschen nach der Schule im Rahmen des Jugendfreiwilligendienstes viele Erfahrungen sammeln. Wir wollen dieses Engagement noch mehr unterstützen und eigene attraktive emsländische Angebote schaffen. Dabei wollen wir Mehrwerte aufbauen, die über die normalen Angebote des Bundesfreiwilligendienstes hinausgehen.

Das Emslandjahr soll aber nicht nur für junge Menschen möglich sein. Auch für Erwachsene wollen wir ein ansprechendes Angebot schaffen, so dass sie zu passender Zeit ihr Emslandjahr absolvieren können.

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft ist im Emsland Heimat in Reinform. Sie prägt unsere Dörfer, unsere Landschaft, unsere Nachbarschaften und unsere regionale Identität. Sie steht für Familienbetriebe, Ausbildung, Handwerk sowie vor- und nachgelagerte Unternehmen und sorgt dafür, dass regionale Lebensmittel verfügbar bleiben. Wer das Emsland stärken will, muss deshalb auch die Landwirtschaft stärken. Dabei unterstützen wir sowohl die konventionellen als auch die Bio-Betriebe. Wir brauchen beides!

Heimat stärken

Gleichzeitig ist klar, dass viele Betriebe unter Druck stehen: Steigende Kosten, wachsende Bürokratie, Flächenkonkurrenz und Wetterextreme belasten die Höfe zunehmend. Wir wollen eine wettbewerbsfähige, familiegeprägte Landwirtschaft im Emsland mit Planungssicherheit, praxistauglichen Rahmenbedingungen, starken Wertschöpfungsketten und einer klaren Perspektive für Tierhaltung und Ackerbau. Die Tierhaltung im Emsland wollen wir sichern, indem moderne Ställe ermöglicht, Tierwohl praxistauglich umgesetzt und Genehmigungen beschleunigt werden. Dabei wollen wir landesweite Modellregion für einen gelingenden Umbau der Tierhaltung werden.

Gleichzeitig wollen wir die regionale Wertschöpfung stärken, indem Verarbeitung, Vermarktung und kurze Wege gefördert werden, damit Arbeit und Einkommen in der Region bleiben. Für uns ist klar: Landwirtschaft muss als Partner behandelt werden. Es geht um Kooperation statt Konfrontation und um Lösungen, die vor Ort funktionieren. Deshalb wollen wir die Verwaltung für unsere Landwirtschaft weiter zu einer Ermöglichungsbehörde entwickeln - mit klaren Verfahrensschritten, festen Zuständigkeiten, digitalen Verfahren und verbindlichen Zeitzielen.

Um Landwirtschaft und Umwelt in Einklang zu bringen, setzen wir auf den Dialog. Die sogenannte Regionale Produktionsintegrierte Kompensation der landwirtschaftlichen Flächen im Sinne des Niedersächsischen Weges kann ein gutes Instrument dafür sein.

Heimat stärken

Außerdem wollen wir eine Initiative „Regionale Wertschöpfung 2030“ auf den Weg bringen, die Erzeuger, Verarbeitung, Handel und Gastronomie enger vernetzt und regionale Produkte sichtbarer macht.

Gemeinsam mit dem Landvolk soll auch im Emsland das Thema Nachfolge- und Hofentwicklungsberatung, die den Generationenwechsel begleitet, Investitionen unterstützt und jungen Landwirten Perspektiven eröffnet, ausgebaut werden.

Zukunftschancen nutzen

Das Emsland ist stark, weil es Tradition und Fortschritt miteinander verbindet. Diese Stärke wollen wir nutzen, um die Chancen der Zukunft aktiv zu gestalten. Für uns ist klar: Wer auch morgen erfolgreich sein will, muss heute die richtigen Entscheidungen treffen.

Zukunftschancen entstehen dort, wo Wirtschaftskraft, Innovation und Bildung zusammenkommen. Genau hier setzen wir an: mit einer starken regionalen Wirtschaft, moderner Infrastruktur, konsequenter Digitalisierung und einem Bildungssystem, das Menschen befähigt und Chancen eröffnet.

WIRTSCHAFT – ENERGIE – INFRASTRUKTUR – INNOVATION

Das Emsland ist ein starker Wirtschaftsstandort – geprägt von leistungsfähigem Mittelstand, industrieller Kompetenz und innovativen Unternehmen. Diese Stärke wollen wir sichern und ausbauen.

Dafür brauchen wir eine handwerks- und mittelstandsfreundliche Verwaltung durch ein unbürokratisches Ausschreibungswesen und das Ausnutzen von entsprechenden Freigrenzen.

Eine Voraussetzung dafür ist eine verlässliche, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung. Als Energieregion kommt dem Emsland eine besondere Rolle zu – von der klassischen Industrie bis hin zu neuen Technologien im Bereich der Erneuerbaren Energien oder der Produktion von Wasserstoff. Unser Ziel ist es, diese Transformation weiter aktiv zu gestalten, Wertschöpfung vor Ort zu halten, regionale Nutzungskonzepte zu etablieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wir unterstützen daher auch die Arbeit der regionalen Akteure der Wirtschaftsförderung, wie den Wirtschaftsverband

Zukunftschancen nutzen

Emsland und die Wachstumsregion Ems-Achse und fördern die Verbesserung von Schnittstellen und die Zusammenarbeit, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Dafür müssen Energieinfrastruktur, Netze und Speicher konsequent ausgebaut werden. Wir wollen mit den Netzbetreibern, den Energiekonzernen und den investierenden Unternehmen weiter daran arbeiten, dass das Emsland als Energielandkreis überregionale Bedeutung hat und Wertschöpfung für die gesamte Wirtschaft entsteht.

Neben der Energiefrage bleibt eine leistungsfähige Infrastruktur entscheidend für wirtschaftlichen Erfolg und Lebensqualität. Wir wollen Mobilität im Emsland zuverlässig und zukunftsfest gestalten. Dazu gehört für uns eine moderne und gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ebenso, wie ein öffentlicher Nahverkehr, der auch im ländlichen Raum funktioniert. Deshalb werden wir uns weiter für den Ausbau der E233 als wichtige Ost-West-Achse einsetzen und starkmachen.

Gleichzeitig setzen wir auf einen breiten Mobilitätsmix mit gut ausgebauten Radwegen, intakten Kreisstraßen, bis hin zu einem Ausbau des ÖPNV, Bus- und Bahnverkehr. Auch Car-Sharing-Systeme wollen wir weiter verbessern. Dafür setzen wir uns aktiv für die Reaktivierung der Bahnstrecken Meppen-Essen/Oldenburg und Spelle-Rheine ein, sowie für den Halbstundentakt auf der Emslandstrecke, der perspektivisch auch bis Leer gehen sollte.

Um die zahlreichen SPNV-Ziele zu erreichen, wollen wir einen emsländischen Bahnkoordinator einsetzen, der für unsere Interessen Interessen wirbt und Projekte mit Hartnäckigkeit vorantreibt.

Zukunftschancen nutzen

Gleichzeitig unterstützen wir die Etablierung vom Bürgerbus- beziehungsweise og. On-Demand-Systemen, die Angebote im ländlichen Bereich schaffen.

Ebenso wichtig sind uns unsere Wasserstraßen, wie die Ems, der Dortmund-Ems-Kanal und der Küstenkanal sowie die Erneuerungen der Schleusen in Venhaus, Rodde und Hesselte. Die entsprechenden baulichen Maßnahmen zur Zukunftssicherung dieser Wasserwege werden wir aus dem Emsland bestmöglich vorantreiben.

Dazu gehört auch der Masterplan Ems, um Papenburg als international bedeutsamen Schiffbaustandort zu sichern und ökologischen Notwendigkeiten gerecht zu werden.

Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist unerlässlich. Der Ausbau von Glasfaser ist flächendeckend erfolgt und auch die „letzten Meter“ wollen wir im Landkreis umsetzen. Auch der Mobilfunkausbau mit 5G soll weiter vorangetrieben werden, damit Unternehmen, Schulen und Haushalte gleichermaßen von den Chancen der Digitalisierung profitieren können.

Innovation ist der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Region. Das Emsland hat hier enormes Potenzial – in unseren zahlreichen Unternehmen, im Bereich der emsländischen Start-up-Szene, am Campus Lingen und dem IT-Zentrum. Wir wollen diese Innovationskraft weiter stärken, miteinander weiter vernetzen und ausbauen. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind keine abstrakten Zukunftsthemen, sondern bereits konkrete Werkzeuge, die Wirtschaft, Verwaltung und Alltag verbessern können.

Zukunftschancen nutzen

Innovation muss dort ankommen, wo sie wirkt: in Betrieben, Verwaltungen und im Alltag der Menschen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen wollen wir dabei unterstützen, die Chancen von Digitalisierung und KI zu nutzen, ohne sie mit zusätzlichen Hürden zu belasten.

Ein besonderes Zukunftspotenzial sehen wir am Standort Lathen. Wir wollen die dort vorhandene Forschung und Entwicklung im Bereich fortschrittlicher Mobilitäts- und Antriebstechnologien weiter ausbauen und stärken. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Magnetschwebebahn-Technologie, die Erforschung neuer Antriebssysteme sowie die Begleitung innovativer Zukunftsprojekte wie des Hyperloops. So schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass das Emsland auch künftig ein international anerkannter Standort für technologische Innovationen bleibt.

Auch der Tourismus bleibt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Radwege, Naturtourismus, Wasserwege, Kulturangebote sowie Camping- und Wohnmobilangebote sollen gezielt ausgebaut werden. Das Emslandmarketing soll modern, professionell und zukunftsorientiert aufgestellt bleiben. Die Lage als europäische Grenzregion bietet dem Emsland dabei große Chancen. Grenzüberschreitende Kooperationen mit den Niederlanden wollen wir ausbauen.

Zukunftschancen nutzen

BILDUNG UND FACHKRÄFTE

Bildung ist der Schlüssel für individuelle Chancen und wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitig entscheidet sie darüber, ob unsere Region auch in Zukunft genügend Fachkräfte hat.

Unser Anspruch ist ein leistungsfähiges, verlässliches und chancengerechtes Bildungssystem – von der frühkindlichen Bildung mit guten Kitas und ergänzender Kindertagespflege über unsere Schulen bis hin zur beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Wir wollen die Qualität in Kitas und Schulen weiter stärken und Verlässlichkeit im Alltag sicherstellen. Moderne Lernumgebungen mit zeitgemäßer Ausstattung und funktionierender digitaler Infrastruktur sind dafür ebenso notwendig wie gut ausgebildetes Personal und verlässliche Rahmenbedingungen.

Wir werden daher die nächsten Jahre stark in moderne Gebäude und eine gute Ausstattung investieren. Wir bekennen uns klar zu einem wohnortnahen Angebot und damit zum Beispiel zu den kleinen Grundschulstandorten im Emsland.

Insbesondere die Ganztagsbetreuung, werden wir weiter ausbauen, den Rechtsanspruch flächendeckend erfüllen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern. Zu einer guten Bildung für alle gehören aus unserer Sicht auch ein gutes und breites Angebot an Förderschulen und eine gelingende Inklusion, die wir im Emsland weiter stärken wollen. Daher werden wir auch emsländische Modellprojekte zum Einsatz von Klassenassistenten unterstützen.

Zukunftschancen nutzen

Unsere drei Tagesbildungsstätten wollen wir zum Schuljahr 2027/2028 zu Förderschulen Geistige Entwicklung umwandeln.

Ebenso wollen wir über den Landesstandard hinausgehend die Sprachförderung an den Grundschulen mit finanziellen Mitteln weiter stärken und ausbauen. Für uns ist klar: Nur wer gut Deutsch spricht, wird sich auch gut integrieren können.

Eine gute Struktur der Schulsozialarbeit, die im Emsland überdurchschnittlich stark ausgeprägt und finanziert ist, wollen wir erhalten und ausbauen. Wir werden weiter darauf drängen, dass auch das Land Niedersachsen das Emsland besser unterstützt.

Besondere Bedeutung hat im Emsland die berufliche Bildung. Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell, das wir weiter stärken und sichtbarer machen wollen. Unser Ziel ist, dass junge Menschen echte Perspektiven vor Ort finden und Unternehmen die Fachkräfte gewinnen, die sie brauchen. Dafür werden wir unsere Berufsbildenden Schulen im Emsland als wichtige Partner der Wirtschaft weiter stärken.

Dazu gehört für uns auch eine enge Verzahnung von Schule und Wirtschaft. Unser Ziel ist, dass alle emsländischen Schülerinnen und Schüler eine Perspektive erhalten. Die Zahl der Schulabbrecher wollen wir deutlich reduzieren, indem wir die Berufsorientierung ausbauen und neue Modelle mit der Wirtschaft entwickeln, wo frühe praktische Tätigkeiten getestet werden und bspw. durch eine Praktikumsprämie gefördert werden, um Anreize zu schaffen.

Zukunftschancen nutzen

Bildungspolitik bedeutet für uns, Aufstieg durch Leistung zu ermöglichen und niemanden zurückzulassen. Jeder junge Mensch im Emsland soll die Chance auf einen guten Start ins Leben haben.

Dazu gehört aus Sicht der CDU auch eine starke Erwachsenenbildung, die im Emsland breit aufgestellt bleiben soll.

Neben der eigenen Aus- und Weiterbildung im Emsland setzen wir auch auf gezielte Zuwanderung von Fachkräften, um den Herausforderungen des Demographischen Wandels entgegenzutreten. Hier wollen wir etablierte Zuwanderungsprogramme ausbauen und deren Aktivitäten unterstützen.

Zukunftschancen nutzen

Das Emsland ist stark, weil hier Verantwortung übernommen wird – füreinander, für unsere Region und für kommende Generationen. Dieses Verantwortungsbewusstsein zeigt sich im Alltag: in Familien, im Ehrenamt, in Unternehmen und in unseren Kommunen. Es ist die Grundlage für unseren Zusammenhalt und für das Vertrauen, das unsere Region trägt.

Für uns ist klar: Verantwortung zu leben bedeutet, die richtigen Entscheidungen nicht nur für heute, sondern auch für morgen zu treffen. Es geht darum, Lebensqualität zu sichern, Chancen gerecht zu verteilen und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Gesundheitsversorgung

Eine verlässliche und wohnortnahe Gesundheitsversorgung ist ein zentraler Bestandteil unserer Lebensqualität. Gerade im ländlichen Raum ist es entscheidend, dass Menschen schnell und unkompliziert Zugang zu medizinischer Hilfe haben.

Wir wollen die medizinische Versorgung im Emsland langfristig sichern und weiterentwickeln. Dazu gehört eine starke Krankenhauslandschaft ebenso wie eine gute Haus- und fachärztliche Versorgung. Die anstehenden Strukturveränderungen im Gesundheitswesen müssen so gestaltet werden, dass die Versorgung im ländlichen Raum nicht geschwächt, sondern gestärkt wird.

Medizinische Versorgung steht vor allem vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im medizinischen und pflegerischen Bereich. Deshalb wollen wir regionale Netzwerke stärken, neue Versorgungsformen ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen ambulantem

Verantwortung leben

und stationärem Bereich weiter verbessern. Die eingerichteten Studiengänge im medizinischen und pflegerischen Bereich am Campus Lingen und die Physician Assistant (PA) Ausbildung am Gesundheitscampus Papenburg wollen wir weiter unterstützen und auch die Netzwerke zur Ausbildung von Ärzten im Ausland und an Universitätsstandorten noch enger mit dem Emsland verzahnen. Die Förderungsmöglichkeiten und Stipendien wollen wir weiterführen und wenn nötig ausbauen.

Ebenso setzen wir uns für den Weiterbetrieb eines stationären Hospizes im Emsland ein.

Im Bereich der Pflege wollen wir die gute Idee der Pflegeetische ausbauen und die Lotsenfunktion im Bereich EL-Care flächendeckend etablieren.

Unser Ziel ist klar: Eine hochwertige, erreichbare und verlässliche Gesundheitsversorgung für alle Menschen im Emsland.

FAMILIEN

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Sie leisten jeden Tag einen entscheidenden Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Region. Wir wollen das Emsland als familienfreundliche Region weiter stärken. Dazu gehört eine gute und verlässliche Kinderbetreuung ebenso wie eine Infrastruktur, die Familien im Alltag unterstützt. Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern und gerade auch für Frauen Karriereperspektiven ermöglichen. Auch vor diesem Hintergrund wollen wir die Kita-Gebührenordnung evaluieren und ggf. so anpassen, dass sie junge Menschen nicht von ihrer Arbeit abhält.

Verantwortung leben

Frauen sollen gleiche Chancen in Beruf, Ehrenamt und Gesellschaft erhalten. Dazu gehören flexible Arbeitsmodelle, gute Karriereperspektiven und ein wirksamer Schutz vor Gewalt.

Gleichzeitig wollen wir Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützen – ob junge Familien, Alleinerziehende oder Familien mit Pflegeverantwortung. Die Schwerpunkte unserer Familienzentren wollen wir den aktuellen Herausforderungen anpassen.

Für unsere Senioren wollen wir im Emsland attraktive Lebensbedingungen ermöglichen. Modelle der sorgenden Gemeinschaft vor Ort werden wir unterstützen, Angebote gegen Einsamkeit ausbauen und die wichtige Arbeit unserer Seniorenbeiräte eng in politische Entscheidungen einfließen lassen.

INTEGRATION

Integration ist eine zentrale Aufgabe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie gelingt dort, wo Menschen Teil unserer Gemeinschaft werden, Verantwortung übernehmen und Perspektiven entwickeln können.

Für uns gilt: Integration braucht klare Erwartungen und verlässliche Angebote. Sprache ist dabei der Schlüssel. Wer gut Deutsch spricht, hat bessere Chancen auf Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb setzen wir auf eine konsequente Sprachförderung, frühzeitige Integration und eine enge Begleitung in Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt. Gleichzeitig erwarten wir die Bereitschaft, sich einzubringen, zu arbeiten und unsere Werte zu respektieren.

Verantwortung leben

Integration ist keine Einbahnstraße. Sie lebt vom Miteinander und von klaren Regeln. Unser Ziel ist ein Zusammenleben, das von Respekt, Verantwortung und gegenseitiger Verlässlichkeit geprägt ist.

UMWELT

Der Schutz unserer Umwelt ist eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen. Gleichzeitig ist er Voraussetzung für Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke im Emsland.

Wir wollen Umwelt- und Klimaschutz pragmatisch, wirksam und im Einklang mit den Interessen unserer Region gestalten. Für uns gilt: Nachhaltigkeit gelingt nur, wenn sie wirtschaftlich tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert ist.

Das Emsland hat als Energieregion eine besondere Verantwortung und zugleich große Chancen. Der Ausbau erneuerbarer Energien, moderne Technologien und innovative Lösungen bieten die Möglichkeit, Klimaschutz und Wertschöpfung miteinander zu verbinden.

Gleichzeitig wollen wir unsere Landschaft, unsere Böden, Wälder und unsere Gewässer schützen und erhalten. Naturschutz und Nutzung dürfen dabei kein Widerspruch sein, sondern müssen gemeinsam gedacht werden. Wir stehen hinter dem laufenden Emslandplan 2.0 im Bereich des Wassermanagements und den vielen guten Projekte durch die emsländische Umweltstiftung, die wir weiterführen wollen.

Jägerinnen und Jäger übernehmen im Emsland täglich Verantwortung für Natur, Wildtiere und unsere Kulturlandschaft, deshalb ste-

Verantwortung leben

hen wir für eine praxisnahe Jagdpolitik und einen engen Austausch mit den Kreisjägerschaften.

Unser Ansatz ist klar: Wir setzen auf Lösungen, die vor Ort funktionieren – nicht auf Ideologie, sondern auf Pragmatismus und Verantwortung.

SICHERHEIT

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen und Voraussetzung für ein gutes Leben im Emsland. Wer sich sicher fühlt, kann frei leben, arbeiten und sich engagieren.

Wir wollen das hohe Sicherheitsniveau in unserer Region erhalten und weiter stärken. Hierzu wollen wir auch eine gezielte Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten einsetzen. Dazu gehört eine gut ausgestattete Polizei ebenso wie starke Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die täglich für unsere Sicherheit im Einsatz sind.

Gleichzeitig nehmen wir neue Herausforderungen ernst – von Cyberkriminalität bis hin zu gesellschaftlichen Spannungen. Sicherheitspolitik muss deshalb mit der Zeit gehen und neue Entwicklungen im Blick behalten.

Wir setzen im Emsland auf eine enge Zusammenarbeit aller Sicherheitsbehörden, eine gute personelle Ausstattung und moderne Technik. Ebenso wichtig ist die Prävention: Sicherheit beginnt nicht erst beim Einsatz, sondern schon im Alltag – durch Aufklärung, Zusammenarbeit und ein starkes gesellschaftliches Miteinander. Es gilt die Resilienz der Bevölkerung zu stärken und den emsländischen

Verantwortung leben

Zivilschutz gut aufzustellen. Warnsysteme, Krisenkommunikation sowie Führungs- und Einsatzstrukturen müssen kontinuierlich modernisiert und angepasst werden, damit das Emsland auch in außergewöhnlichen Lagen handlungsfähig bleibt.

Ein moderner, verlässlicher und resilienter Bevölkerungsschutz bleibt entscheidend, um Menschen, Wirtschaft und öffentliche Daseinsvorsorge wirksam zu schützen.

Unser Ziel ist klar: Das Emsland soll auch in Zukunft eine der sichersten Regionen bleiben – für alle Menschen, die hier leben.



Ganz klar Emsland.



Verantwortlich:

CDU im Emsland

Castellstraße 1 | 48808 Lingen (Ems)

Weitere Infos finden Sie in unserem Impressum.